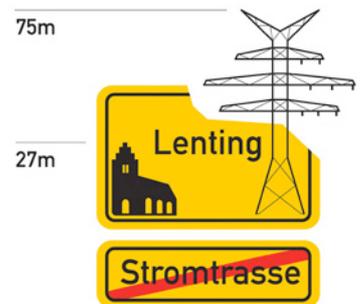


Bürgerinitiative Lenting NEIN – zur Stromtrasse, JA – zur Energiewende

Netzentwicklungsplan Strom
Stichwort „Sensitivitäten“
Postfach 10 05 72
10565 Berlin

Per Email:
sensitivitaeten@netzentwicklungsplan.de



29.07.2014

Kommentierung zum Sensitivitätenbericht 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die Stellungnahme der „Bürgerinitiative Lenting, NEIN – zur Stromtrasse, JA – zur Energiewende“ im Rahmen der Kommentierung des Sensitivitätenberichts 2014 zum Netzentwicklungsplan Strom.

Die Bürgerinitiative Lenting bittet Sie, die nachfolgend aufgeführten Ausführungen zu würdigen.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Lenting
Johanna Zieglmeier
Alte Landstraße 38
85101 Lenting

Die Bürgerinitiative Lenting ist mit der Veröffentlichung der Kommentierung einverstanden.

Kommentierung zum Sensitivitätenbericht 2014

Der Sensitivitätenbericht 2014 untersucht einzelne Parameter, die geeignet sind, Einfluß auf die Netzoptimierung, die Netzverstärkung und den Netzausbaubedarf zu nehmen.

Nach den vorliegenden Angaben der vier Übertragungsnetzbetreiber sind dies

Sensivität 1 (Teil I): Deckelung Offshore und
Sensivität 2 (Teil I): Einspeisemanagement (setzt auf das Ergebnisnetz aus Sensivität 1 auf);
Sensivität 3 (Teil II): Erhöhter Preis für CO₂-Emissionszertifikate.

Alle vorgelegten Sensitivitäten gehen nur von eng gefassten Szenarien aus, die willkürlich festgelegt wurden. Es fehlen umfassende Szenarien hinsichtlich einer schnelleren Energiewende, weg von fossilen und atomaren Energiequellen, hin zu regenerativ erzeugten Energien.

Dagegen werden konventionelle Kraftwerke bevorzugt berücksichtigt.

Die im Teil I, Einspeisemanagement, dargelegte Ignoranz des Einspeisevorranges regenerativer Energie ist ein klarer Verstoß gegen das EEG.

Generell wird eine zentrale Energieversorgung verfolgt, die vorrangig nach europäischen Interessen ausgelegt ist (s. u. a. Teil I, Ausführungen S. 7, 2 Methodik: „ . . . Einfluss auf den europäischen Erzeugungsmarkt“ . . .).

Es geht also nicht um die Versorgungssicherheit vor Ort, sondern um internationalen Stromhandel mit möglichst billig erzeugter konventioneller Energie.

Innerhalb dieses von vorne herein verfolgten Soll-Konzeptes die vorgelegten Sensitivitäten als ernsthafte Einflussgrößen anzunehmen, ist mehr als eine Farce. Dieses Ansinnen wird den wirklichen Problemstellungen in keinsten Weise gerecht und stellt bestenfalls ein Feigenblatt für die rückwärts gerichtete Energiepolitik der Bundesregierung und die damit verbundene unzulängliche Gesamtplanung bezüglich der Netzentwicklung dar.

Dazu kommt, dass die Sensitivität 3 durchgehend von „maßnahmenunscharfen“ Berechnungen ausgeht.

Insofern sind die Sensitivitäten ungeeignet, sie ernsthaft einzubeziehen oder gar im Detail zu kommentieren. Sie folgen Planungen, die teilweise überholt und damit falsch oder fehlgeleitet von Interessen der Übertragungsnetzbetreiber, von konventionellen Stromerzeugern und vom Stromhandel sind und keiner unanfechtbaren, qualitativen Faktenbasis unterliegen.

Dem in den letzten Jahren rasant gestiegenen Ausbau der regenerativen Energieerzeugung wird keine Beachtung zuteil. Er wird vielmehr zugunsten konventionellen Kraftwerkzubaues bekämpft.

Daran ändern auch Verschiebungen zugunsten von Gaskraftwerken nichts.

Die drei willkürlich zur Diskussion gestellten Sensitivitäten spiegeln keinesfalls die fundamentale Problematik des Netzausbaues und der Energiewende wider (dezentrale anstatt zentrale Versorgung).

Eine Sensitivität „Absiedelung von Menschen aus ihrer Heimat“ in Verbindung mit dem Ausbau von Braunkohle-tagebaustätten wäre in diesem Zusammenhang z. B. mehr als geboten.

Die „Bürgerinitiative Lenting, NEIN – zur Stromtrasse, JA – zur Energiewende“ lehnt deshalb die Vorgehensweise bei der Netzentwicklungsplanung und die damit verbundene, vorgelegte Auswahl der Sensitivitäten als nicht zielführend und kontraproduktiv zur Energiewende ab

Lenting, 29. Juli 2014

Bürgerinitiative Lenting
Johanna Zieglmeier
Alte Landstraße 38
85101 Lenting